

Niederschrift 21. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen

Sitzungstermin:	Montag, 30.01.2017
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:19 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Rathaussaal, 39638 Hansestadt Gardelegen

Anwesend:

Frau Bürgermeisterin, Mandy Zepig

Herr Kai-Michael Neubüser

Herr Peter Kapahnke

Herr Andreas Brendtner

Herr Thorsten Bombach

Herr Sieghard Dutz

Herr Klaus Fehse

Herr Andreas Finger

Herr Jörg Gebur

Herr Thomas Genz

Frau Gudrun Gerecke

Herr Christian Glatz

Herr Otto Grothe

Herr Reinhard Hapke

Frau Sandra Hietel

Herr Andreas Höppner

Herr Dirk Kuke

Frau Regina Lessing

Herr Ralf Linow

Herr Matthias Lübke

ab TOP 8

Herr Nico Macht

Herr Jörg Marten

Herr Frank Roßband

Herr Steffen Rötz

Herr Ulrich Scheffler

Herr Oliver Stegert

Herr Norbert Tendler

Herr Walter Thüner

Frau Hannelore von Baehr

Herr Peter Wiechmann

Herr Gustav Wienecke

Frau Viola Winkelmann

Herr Rüdiger Wolf

Herr Rudi Wolski

Ortsbürgermeister:

Herr Torsten Mekelberger

bis Ende öff. Teil/ 20.08 Uhr

Herr Bernd Wießel

bis Ende öff. Teil/ 20.08 Uhr

Herr Torsten Polzin

Herr Siegfried Jordan

Verwaltung:

Herr Bucklitsch, MA Sportstätten, Bäder

Herr Stadtverwaltungsrat Machalz, FBL Zentrale

Dienste und Finanzen

Frau Matthies, FDL Sicherheit und Ordnung

Frau Niebuhr, FBL Sicherheit und Ordnung

Frau Schneider, MA Bauordnung und Bauplanung

Presse:

Frau Biermann, Redaktion Volksstimme

bis Ende öff. Teil/ 20.08 Uhr

Frau Hartmann, Redaktion Volksstimme

Herr Schmidt, Redaktion Altmark-Zeitung

bis Ende öff. Teil/ 20.08 Uhr

Abwesend:

Frau Margot Göbel

entschuldigt

Herr Norbert Hoiczkyk

entschuldigt

Frau Petra Müller

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Stadtrates am 12.12.2016
- 4 Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse
- 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde
- 6 Abberufung von Herrn Matthias Lübke als sachkundigen Einwohner aus dem Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss
Vorlage: 248/21/17
- 7 Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten durch den Vorsitzenden des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen
- 8 Umbesetzung von Ausschüssen
Vorlage: 250/21/17
- 9 Nutzungsentgeltverordnung der Hansestadt Gardelegen über die Erhebung von Mieten, Pachten und Nutzungsentgelten für Flächen und sonstige Gebäude
Vorlage: 246/21/17
- 10 Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2017 (Hebesatzsatzung)
Vorlage: 247/21/17 -> a b g e s e t z t
- 11 Gefahrenabwehrverordnung der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 249/21/17
- 12 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Stadtrat Neubüser, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Des Weiteren stellt er als fehlende Mitglieder des Stadtrates die entschuldigten Stadträte Göbel, Hoiczkyk und Müller fest.

Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 32 Stadträten und der Bürgermeisterin, ab TOP 8 (nach Verpflichtung von Herrn Lübke) mit der Anwesenheit von 33 Stadträten und der Bürgermeisterin gegeben.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Der Tagesordnungspunkt 10 - Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2017 (Hebesatzsatzung) wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Demzufolge ändert sich die Nummerierung der darauffolgenden Tagesordnungspunkte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen stellt mit Stimmenmehrheit die Tagesordnung mit der Änderung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Stadtrates am 12.12.2016

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift vor.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 20. Sitzung des Stadtrates am 12.12.2016.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

TOP 4 Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Zunächst informiert der Stadtratsvorsitzende darüber, dass die Stadträtin Petra Müller mitgeteilt hat, dass sie den Fraktionsvorsitz der SPD zum 01.01.2017 niedergelegt hat. Den Vorsitz hat ab 01.01.2017 Stadtrat Oliver Stegert übernommen.

Die Bürgermeisterin informiert über Folgendes:

- Von der Fraktion DIE LINKE. liegt ein Antrag vor, in allen kommunalen Kindereinrichtungen der Hansestadt Gardelegen die Getränke grundsätzlich kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dazu wird vorgeschlagen, diesen Antrag in der kommenden Sitzungsschiene zu behandeln. Dem wird nicht widersprochen.

- Die Fraktionen werden noch einmal darauf hingewiesen, wenn Interesse zur Mitarbeit im Beirat für die Gedenk- und Erinnerungsarbeit für die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt besteht, dann kann ein Vertreter bis spätestens 10.02.2017 benannt werden. Die Legislaturperiode läuft 2017 aus und wird für die Jahre 2017-2022 neu besetzt. Die derzeitigen Vertreter der Hansestadt Gardelegen sind Bürgermeisterin Mandy Zepig und Klaus-Peter Schuckies, Mitglied des Fördervereines der Mahn- und Gedenkstätte Isenschnibbe. Beide würden die Mitarbeit im Beirat fortsetzen, sollte sich kein Interessent melden.

- Im Fachbereich Sicherheit und Ordnung gab es einen Wechsel, der auch in der Sitzung des Hauptausschusses am 24.01.2017 einstimmig beschlossen wurde. Die bisherige Fachbereichsleiterin, Frau Birgit Matthies, tritt ihren Posten an Frau Isolde Niebuhr, bis dato Fachdienstleiterin Gewerbe und Ordnung ab.

TOP 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Der Stadtratsvorsitzende erklärt, dass nach Angabe ihres Namens und der Anschrift Einwohner die Möglichkeit haben, eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

Es meldet sich niemand zu Wort.

TOP 6 Abberufung von Herrn Matthias Lübke als sachkundigen Einwohner aus dem Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss Vorlage: 248/21/17

Beratungsergebnis:

- Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja)

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beruft einstimmig Herrn Matthias Lübke als sachkundigen Einwohner aus dem Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten durch den Vorsitzenden des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen

Der Stadtratsvorsitzende nimmt die Verpflichtung durch Handschlag von Herrn Matthias Lübke vor.

Die Auszüge aus dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), die die §§ 30, 32, 33 und 34 beinhalten, liegen Herrn Lübke vor.

Herr Lübke verliest die Verpflichtungsformel:

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Hansestadt Gardelegen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."

Abschließend unterzeichnet Herr Lübke die Verpflichtungserklärung.

TOP 8 Umbesetzung von Ausschüssen Vorlage: 250/21/17

Beratungsergebnis:

- Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja)

Beschluss:

Für die Besetzung des freien Sitzes der CDU-Fraktion im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, durch das Ausscheiden des Stadtrates Marko Kutz zum 01.01.2017, benennt die Fraktion Stadtrat Matthias Lübke.

Durch die SPD-Fraktion wird folgender Wechsel in den Ausschüssen vorgenommen:

Stadträtin Petra Müller scheidet als Mitglied aus dem Hauptausschuss aus, für sie nimmt Stadtrat Oliver Stegert den Sitz der Fraktion im Hauptausschuss wahr. Stadträtin Petra Müller wird Mitglied des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses.

Die Besetzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und des Hauptausschusses mit Stadträten entspricht § 7 Abs. 4 sowie § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung der Hansestadt Gardelegen.

Durch die Fraktion der CDU kann zu einem späteren Zeitpunkt ein sachkundiger Einwohner für den Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss berufen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 9 Nutzungsentgeltverordnung der Hansestadt Gardelegen über die Erhebung von Mieten, Pachten und Nutzungsentgelten für Flächen und sonstige Gebäude
Vorlage: 246/21/17

Beratungsergebnisse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (8 Ja) mit dem Hinweis, die Formulierung im Punkt 4 Absatz 1 Anstriche 3 und 4 der Satzung Bodenpunkte (BP) durch Bodenwertzahl (BWZ) zu ersetzen, ebenso in der Synopse, rechte Seite Punkt 4 Anstriche 3 und 4
- Hauptausschuss - Zustimmung (9 Ja; 1 Enthaltung) mit den Änderungen in den Formulierungen

Der Hinweis aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Bodenpunkte (BP) durch Bodenwertzahl (BWZ) zu ersetzen, wird angewendet und verändert.

Stadtrat Bombach beanstandet, dass es nicht Nutzungsentgeltverordnung, sondern Nutzungsentgeltordnung heißen darf.

Er stellt den Antrag, die Nutzungsentgeltordnung zu überarbeiten und erneut in eine Sitzungsschiene zu bringen, da er die in der Beschlussvorlage mit 30.000 Euro bezifferten Erträge und die ungeklärten Flächen fraglich findet.

Über den Antrag von Stadtrat Bombach, die Beschlussvorlage zurück in die Ausschüsse zu geben, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	23
Stimmenthaltungen:	4

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung der Beschlussvorlage mit den Änderungen in den Formulierungen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit die Nutzungsentgeltordnung der Hansestadt Gardelegen über die Erhebung von Mieten, Pachten und Nutzungsentgelten für Flächen und sonstige Gebäude mit den Änderungen in den Formulierungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	7

TOP 10 Gefahrenabwehrverordnung der Hansestadt Gardelegen
 Vorlage: 249/21/17

Beratungsergebnisse:

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss – Zustimmung (7 Ja) mit der Empfehlung, nur unter Berücksichtigung folgender Hinweise auf Klärungsbedarf:
 - § 5 (2), ob die Höhe des Stacheldrahtes auch für Feldwege gilt
 - § 4 (2a), ob mit klarem Wasser das Auto überall gewaschen werden darf
 - § 9 zum Umgang mit Tieren, warum die Leinenpflicht für Hunde nicht überall innerhalb der bebauten Ortslage erteilt wird
 - § 11 Hausnummerierung, Klärungsbedarf Absatz 3 Punkt e).
 Es wird die Empfehlung zur Beschlussvorlage gegeben, wenn die schriftlich eingereichten Änderungswünsche der Fraktionen mit dem Altmarkkreis Salzwedel als zuständige Fachaufsichtsbehörde geprüft und geklärt werden.
- Ortschaftsrat der Ortschaft Miesterhorst (18.01.2017) – Zustimmung (3 Ja; 1 Nein)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Lindstedt (19.01.2017) – Zustimmung (4 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau (19.01.2017) – Zustimmung (3 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Berge (23.01.2017) – abgelehnt (6 Nein)
- Der Ortschaftsrat vertritt einstimmig einen Leinenzwang für Hunde im öffentlichen Bereich. Dementsprechend ist der Wortlaut zu ändern. § 9 Abs. 1 S. 2 ist zu ergänzen „...Sonn-, Feiertags-, Abend- und Nachtruhe stören.“ § 9 Abs. 2 S. 1 und 2 streichen, dafür sind Bereiche zu benennen (außerhalb der bebauten Gebiete) in denen Hunden freien Auslauf gewährt werden kann. Dafür § 9 Abs. 3 streichen. Zusätzlich einen § Modell-, Kleinflugzeuge, Drohnen, Drachen einfügen. „Der Betrieb von Modell-, ... innerhalb geschlossener Ortschaften ist verboten und nur in einem Abstand von 500 m zulässig.
- Ortschaftsrat der Ortschaft Potzehne - abgelehnt (5 Nein)
- Hauptausschuss
 - 1. Änderung § 11 Abs. 3 e) - ... 5 m auf 10 m verändern
 - 2. Änderung § 5 Abs. 2 – „Stacheldraht .. entlang von Grundstücken ausgenommen Weideflächen, die der Tierhaltung dienen (Zustimmung 6 Ja; 4 Nein)
 - Abstimmung über die Beschlussvorlage mit den Änderungen – Zustimmung (7 Ja; 3 Nein)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Letzlingen (24.01.2017) – Zustimmung (6 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Seethen (24.01.2017) – Zustimmung (6 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Algenstedt (26.01.2017) – Zustimmung (5 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Dannefeld (26.01.2017) – Zustimmung (4 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Köckte (26.01.2017) – Zustimmung (5 Ja; 1 Enthaltung)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Schenkenhorst (26.01.2017) – Zustimmung (5 Ja)

Zu dieser Beschlussvorlage liegen folgende redaktionelle Änderungen der Verwaltung als Tischvorlage vor:

§ 9 Umgang mit Tieren

- Absatz 5 Buchstabe b) ist wie folgt zu ergänzen:

... öffentliche Straßen, **öffentliche Anlagen und öffentliche Einrichtungen** verunreinigt werden.

Demzufolge muss auch geändert werden:

§ 13 Ordnungswidrigkeiten

- Absatz 1 Nr. 33

... § 9 Abs. 5 b) nicht verhindert, dass Tiere öffentliche Straßen, **öffentliche Anlagen und öffentliche Einrichtungen** verunreinigen, ...

- Absatz 1 Nr. 35 ist das vorletzte Wort "**Straßen**" zu streichen (Schreibfehler)

Aus dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss kam folgender Vorschlag:

§ 11 Hausnummerierung

- Absatz 3 Buchstabe e) Veränderung von 5m auf **10m**

... liegt das Gebäude mehr als **10 m** hinter der Straßenbegrenzungslinie, neben dem Zugang ...

Demzufolge muss auch geändert werden:

§ 13 Ordnungswidrigkeiten

- Absatz 1 Nr. 46 von 5m auf **10m**

§ 11 Abs. 3e) die Hausnummer, wenn das Gebäude mehr als **10 m** hinter der Straßenbegrenzungslinie liegt, ...

Die Anfrage aus dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss, warum es für Jävenitz keine Karte mit Einzeichnung eines Gebietes mit Leinenzwang gibt, kann wie folgt beantwortet werden.

Die Bebauung erstreckt sich entlang der Bundesstraße. Die Markierung eines Gebietes würde, um alle gefahrenrelevanten Standorte einzubeziehen, die ganze Ortslage umfassen. Das würde nicht genehmigt werden. Die Regelung 130 Meter sichert alle Schwerpunkte ab.

Stadträtin Lessing erklärt, dass auch der Ortschaftsrat Letzlingen die Gefahrenabwehrordnung diskutiert hat und Regelungen oder Aussagen zu Feuerwerken vermisst, auch wenn diese anderweitig geregelt werden.

Fachdienstleiterin Sicherheit und Ordnung, Frau Matthies, antwortet, dass das Sprengstoffrecht auf Landesebene geregelt ist und auf dieser auch die Genehmigung erfolgt. Die Hansestadt Gardelegen könnte höchstens zeitliche Regelungen festschreiben.

Stadtrat Wienecke besteht auf die Benennung einer gesetzlichen Grundlage, die die Hundeausläufflächen und die Anbringung der Hausnummern regelt.

Zudem stellt er den Antrag, Hausnummern so anzubringen, dass sie von der Straßenmitte aus gut leserlich sind und damit den § 11 Abs. 3 e) zu streichen, ebenso wie im § 13 Nr. 46).

Stadtrat Tendler hat im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss den Hinweis gegeben, dass er Stacheldraht zum Einzäunen seiner Tiere nutzen muss und damit die Angabe ab 2,50 m Höhe für ihn und andere Landwirte nicht anzuwenden ist.

Die Verwaltung schlägt vor, den Satz wie folgt zu ergänzen.

"Stacheldraht ... dürfen entlang von Grundstücken, **ausgenommen Weideflächen, die der Tierhaltung dienen**, nur ab einer Höhe von 2,50 m über dem Erdboden angebracht werden."

Die Stadträte Stegert und Kapahnke verweisen z.B. auf den Radweg von Parleib nach Potzehne, der direkt an solch einer Weide, eingezäunt durch Stacheldraht, liegt und eine Gefahr, vor allem für die Kinder, darstellt. Deshalb sollte dieser Ergänzung nicht zugestimmt werden.

Stadtrat Stegert stellt den Antrag, mit dem Anbringen von Stacheldraht einen Mindestabstand von 2 Metern entlang öffentlicher Straßen und Radwege einzuhalten.

Stadtrat Tendler widerspricht. Er ist verpflichtet, den Straßenverkehr vor den Tieren zu schützen. Zudem würde bei einem Mindestabstand Flächen einbüßen und keine Pflegearbeiten durchführen können.

Stadtrat Macht stellt die Anfrage, wo die Grundstücksgrenze liegt, wenn ein Radweg entlang geht? Gibt es eine Abstandsfläche?

Stadtrat Bombach stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zurückstellen, zu überarbeiten und in eine neue Sitzungsschiene zu bringen.
Darüber wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag von Stadtrat Bombach wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Stadtrat Wolf bittet zum TOP Getränkegeld nächste Sitzungsschiene auch um die Zahlen, was es kostet, wenn in allen Einrichtungen Getränkegeld bezahlt wird.

Stadtrat Macht erinnert an den Gefahrenbereich bei der Reutter Grundschule - schmaler Gehweg Sandstraße.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass Besichtigungen vor Ort bereits stattgefunden haben und eine Einigung mit der Direktion erzielt werden konnte. Zur nächsten Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses wird die Thematik aufgearbeitet.

Es werden diverse Anfragen der Stadträte vorgetragen, die beantwortet werden können.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Kai-Michael Neubüser
Vorsitzender des Stadtrates
der Hansestadt Gardelegen

Nadine Kuhle